



Postanschrift:

Indienhilfe e. V.
c/o Annemarie Schuster
Rheinlandstr. 21
65824 Schwalbach
Tel. 06196 – 1888
annemarie-schuster@gmx.de

www.indienhilfe-kelkheim.de

26.03.2021

Liebe Freundinnen und Freunde der Indienhilfe,

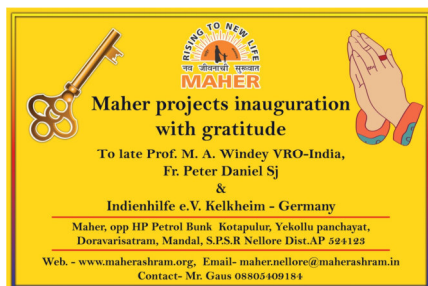
Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu und des Aufbruchs, des Beginns eines neuen Lebens, liegt vor uns. Die meisten von uns warten sicher voll Sehnsucht auf ein Leben nach der Pandemie. In dieser Zeit, die so stark von diesem einen Thema beeinflusst wird, möchten wir Sie gerne über aktuelle Entwicklungen bei unseren indischen Projekten informieren. Entwicklungen, die uns große Freude bereiten – und diese Freude möchten wir mit Ihnen teilen:

1. **MAHER übernimmt ein ehemaliges VRO Zentrum:**

Viele von Ihnen erinnern sich sicher noch an die Zentren, die Pater Windey einst baute. Es waren Schul- und Internats-Zentren, Ausbildungs-, Alten-, Gesundheits-, Bau- und Kulturzentren. In der Region Hyderabad hat die Indienhilfe damals sechs solcher Zentren unterstützt. Alle in früheren Jahren von Pater Windey gegründeten Zentren glichen einander. Zunächst wurden Bäume gepflanzt, Brunnen gegraben, Wege angelegt und dann Gebäude rund um einen mittig angelegten Platz errichtet. Bald danach gab es Orte der Stille, Orte der Begegnung und einen kleinen Gemüsegarten.

Ein solches Zentrum namens **Pelican Nivas** liegt im Süden von Andhra Pradesh, ca. 80 km von Chennai entfernt.

Dieses Zentrum, das lange Zeit leer stand und das einst von Schweizer VRO-Freunden finanziert wurde, hat die VRO nun MAHER überlassen. Alle Formalitäten sind erledigt, das Zentrum wurde ordnungsgemäß auf die Organisation MAHER übertragen. Im Rahmen einer Feier erfolgte die offizielle Übergabe durch Peter Daniel SJ (VRO) an Sr. Lucy (MAHER).





Eine Woche nach der Umschreibung begannen Sr. Lucy und ihr Team mit den ersten Renovierungsarbeiten.

Das Zentrum muss umfangreich renoviert und Bäume müssen gefällt werden, damit Frauen in Not und ihre Kinder dort eine Heimat finden.

Die ersten Frauen, teilweise mit Kindern, wurden aufgrund akuter Notsituationen zwischenzeitlich schon aufgenommen.

Sr. Lucy hat uns einen Plan für die notwendigen Renovierungsarbeiten mit der Bitte um Unterstützung geschickt. Alle acht Gebäude müssen saniert, Toiletten gebaut und die Wasserversorgung wiederhergestellt werden. Die Renovierung kostet 66 T€. Wir haben Ende Februar entschieden, Sr. Lucy dabei mit 20 T€ zu unterstützen.

Wir freuen uns unbeschreiblich, dass das von Pater Windey einst gegründete Zentrum nun von MAHER weitergeführt und wieder mit Leben gefüllt wird.

2. MAHER erhält Unterstützung von Misereor:

Wie wir Ihnen bereits berichtet hatten, hat MAHER mit Unterstützung der Indienhilfe einen Antrag auf ein Frauen- und Kinderhaus in Karnataka in der Nähe der Stadt Indi gestellt.

Misereor hat im Februar 2021 das Projekt bewilligt. MAHER erhält nun 400 T€ vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), und 100 T€ von Misereor selbst. Die Bauarbeiten in Karnataka werden im Mai starten. Das Land, auf dem das Projekt realisiert werden soll, wurde MAHER von einem reichen kinderlosen Inder geschenkt.

Für uns ist das Projekt ein Durchbruch auf der einen und eine Herausforderung auf der anderen Seite. Regel bei allen Misereor-Projekten ist nämlich, dass 30 % der finanziellen Mittel aus eigenen Quellen kommen. Die Projektunterstützung ist über drei Jahre geplant und gilt für ein Jahr Bauphase und zwei Jahre Finanzierung der Betriebskosten. 25 Frauen und bis zu 60 Kindern sollen hier ein neues Zuhause finden. Wir als Indienhilfe werden

während dieser drei Jahre gefordert sein, unsere Zusagen gegenüber Misereor und MAHER zu erfüllen und finanzielle Beiträge in Höhe von rund 130.000 Euro zu leisten.

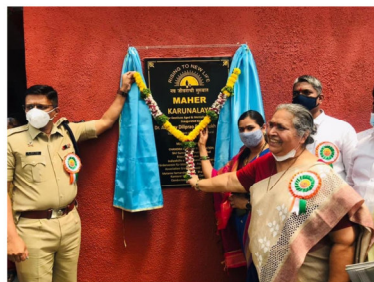
3. MAHER stellt die Mauer in Kendur fertig:

2020 erhielten wir den Antrag, den Bau einer Mauer rund um das MAHER-Zentrum in Kendur zu finanzieren. Hier leben 30 Mädchen im Alter zwischen 6 und 18 Jahren, die Sr. Lucy gemäß gesetzlicher Auflagen vor Eindringlingen schützen muss. Die Mauer, deren Bau wir mit 7.600 € unterstützt haben, ist nun fertiggestellt.




4. MAHER weiht das Altenheim in Karunalaya ein

2017 bat MAHER die Indienhilfe um finanzielle Unterstützung für den Bau eines Alten- und Behindertenheims in der Nähe von Pune / Vatsalyadham. Die damals angemieteten Gebäude reichten platzmäßig nicht mehr aus. Das Grundstück zum Bau eines größeren Zentrums hatte MAHER bereits vorher erworben. Wir haben damals an Sr. Lucy / MAHER 50 T€ überwiesen. Doch der Bau des Altenheims zog sich hin, weil nicht genügend finanzielle Mittel zusammenkamen. Im Februar ist das Heim nun endlich fertig geworden und wir möchten Sie mit einigen Bildern an der Einweihungsfeier teilhaben lassen.



RISING TO NEW LIFE



नव जीवनाची सुरुवात

MAHER

KARUNALAYA

A home for Destitute Aged & Mentally disturbed men
Inaugurated by

Dr. Abhinav Diliprao Deshmukh (IPS)

Superintendent of Police, Pune Rural
On 10th March, 2021

Maher is grateful to

CHANDRA PRAKASH FOUNDATION
Shri Suresh Kashinath Bhujbal
Friends of Maher India
Indienhilfe e.V. Kelkheim / Germany
Förderverein für MAHER e.V. Filderstadt / Germany
Association Graine d'espoir – Switzerland
And
Kantorei St. Elisabeth Darmstadt,
Conductor Esther Frankenberger

Wable 992244601

5. *Fertigstellung der Warli-Schule in Karasgaon*

Die Prof. Hainz gewidmete Schule für die Warli-Kinder in Karasgaon ist fertig. Anfang Februar wurde sie - Corona-bedingt im kleinen Rahmen - eingeweiht. Der Schulunterricht findet zurzeit in verkleinerten Klassen statt. Mit den Jesuiten in Talassari haben wir vereinbart, dass die Schule offiziell anlässlich einer Reise (voraussichtlich Anfang 2022) eingeweiht wird.



6. *Sr. Rosalia und Sr. Mary Therese*

Beide Schwestern konnten in den letzten Monaten pandemiebedingt ihre Programme nicht durchführen. Bei Sr. Rosalia wurden erstmals seit über 25 Jahren keine Schneiderinnen ausgebildet. Sr. Mary Therese konnte keine Mädchen aus den entlegenen Bergdörfern nach Kodaikanal im Hostel aufnehmen, weil die Schule geschlossen war. Beide Schwestern hoffen inständig, dass es im nächsten Schuljahr ab Juli wieder möglich sein wird, den regulären Schulbetrieb aufzunehmen.

Wir danken Ihnen für Ihre fortwährende Unterstützung und bitten Sie, uns - und damit den Menschen in Indien - weiterhin gewogen zu bleiben. Dank Ihrer Unterstützung war und ist es möglich, die Lebensbedingungen vieler Kinder, Frauen und Männer in Indien erheblich zu verbessern.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir von ganzem Herzen ein gesegnetes und frohes Osterfest. Vielleicht können Sie bei einem schönen Osterspaziergang mit Frühlingssonne und Vogelgezwitscher die aus dem Winterschlaf erwachende Natur genießen. Bleiben Sie bitte gesund und zuversichtlich.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. U. Biedendieck Dr. V. Hitzel S. Bachner-Kronenberg A. Schuster

